



TEILFORTSCHREIBUNG DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG
DER STADT COTTBUS/CHÓŚEBUZ FÜR DIE WEITERFÜHREN-
DEN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN
2022 – 2027





Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelle Situation im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen	4
1.1. Oberschulen der Stadt im SJ 23/24	5
1.2. Gesamtschulen der Stadt im SJ 23/24	5
1.3. Gymnasien der Stadt im SJ 23/24	5
2. Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen	6
2.1. Weiterführende Schulen bis zum SJ 33/34.....	6
2.2. Kapazität ab dem SJ 25/26 an den weiterführenden Schulen.....	7
2.3. Abgleich der Kapazitäten mit den erwarteten Schulplatzbedarfen	8
3. Schlussfolgerungen und Maßnahmen	11
3.1. Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzung ab 2025).....	11
3.1.1. Unbefristete Maßnahmen	11
3.1.2. Befristete Maßnahmen	11
3.1.3. Weitere Maßnahmen	12
3.1.4. Einpassungsplanung	14
3.1.5. Gymnasiale Oberstufe	16
3.1.6. Synopse	18
3.2. Mittelfristige Maßnahmen (Umsetzung 2026-2030).....	18
3.2.1. Maßnahmen an Gesamtschulen	18
3.2.2. Maßnahmen an Oberschulen.....	19
3.2.3. Maßnahmen an Gymnasien	19
3.3. Langfristige Maßnahmen (Umsetzung/Fertigstellung 2030 ff)	20



Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1 Schülerzahlen öffentliche Oberschulen	5
Tabelle 2 Schülerzahlen private Oberschule	5
Tabelle 3 Schülerzahlen öffentliche Gesamtschulen.....	5
Tabelle 4 Schülerzahlen private Gesamtschule	5
Tabelle 5 Schülerzahlen privates Gymnasium	5
Tabelle 6 Schülerzahlen öffentliche Gymnasien	5
Tabelle 7 Entwicklung der Schülerzahlen	6
Tabelle 8 Platzkapazität für das Ü 7 – Verfahren laut Beschlusslage	7
Tabelle 9 Platzkapazitäten Ü 7 - Verfahren aktuell	8
Tabelle 10 Platzbedarfe bis 2034	10
Tabelle 11 kurzfristige unbefristete Maßnahmen	11
Tabelle 12 kurzfristige befristete Maßnahmen	11
Tabelle 13 Anträge.....	12
Tabelle 14 Einpassungsplanung nach Beschlusslage	13
Tabelle 15 Einpassungsplanung nach Beschlusslage, Ges Neu SJ 27/28.....	15
Tabelle 16 Einpassungsplanung GOST, Bedarfe	16
Tabelle 17 Einpassungsplanung GOST, Kapazität	17
Tabelle 18 Einpassungsplanung GOST, Detailabgleich	17
Tabelle 19 mittelfristige Mahnahmen Gesamtschulen	19
Tabelle 20 mittelfristige Maßnahmen Gymnasium	19
Tabelle 21 langfristige Maßnahmen.....	20



1. Aktuelle Situation im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen

Die mit dem Schulentwicklungsplan 2022- 2027 eingereichten Zahlen der Schülerinnen und Schüler haben sich seit der Erstellung des Planwerkes 2021 maßgeblich verändert. Durch verschiedene Rahmenbedingungen (insbesondere anhaltender und zu erwartender Zuzug, Coronanachwirkungen, Aufwuchs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf) und Erweiterung der zur Verfügung stehenden Datenlage, sind Anpassungen an den aktuellen Schulentwicklungsplan 2022- 2027 (Beschluss StVV III-001/23) und an den Zügigkeiten der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen umzusetzen.

Im Genehmigungsbescheid vom 03.05.2024 zum Schulentwicklungsplan 2022-2027 werden die Auflagen formuliert, die Schülerzahlenentwicklung im Ü 7 – Verfahren weiter fortzuschreiben, den Bedarf einer weiteren Gesamtschule nachzuweisen und Gymnasialplätze zu schaffen. Diesen Auflagen kommt die Stadt Cottbus/Chóseebuz mit der Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus/Chóseebuz 2022-2027 nach.

Im ersten Kapitel werden die aktuellen Zahlen der Schülerschaft der Stadt Cottbus/Chóseebuz schulspezifisch dargelegt. Insgesamt werden in Cottbus/Chóseebuz 11.106 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen und 1.478 Schülerinnen und Schüler an Schulen in freier Trägerschaft beschult.

Im zweiten Kapitel werden für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (wabS) Entwicklungstendenzen aus den bestehenden Zahlenwerken (Schulentwicklungsplan 2022-2027) abgeleitet. Zusätzlich zu den aktuell erfassten Schülerinnen und Schülern wird eine 2 % Steigerung der Schülerschaft durch (Migration, Einpendler und Klassenwiederholung) angenommen. Im Abgleich mit den bestehenden Kapazitäten wird nachgewiesen, dass die Platzkapazitäten der Stadt Cottbus/Chóseebuz kurz, mittel und langfristig für die erwarteten Schülerinnen und Schüler nicht ausreichen.

Aus diesen Analysen werden im dritten Kapitel Schlussfolgerungen gezogen und Maßnahmen vorgestellt. Diese sind in kurz-, mittel-, und langfristige Maßnahmen unterteilt. Kurzfristig werden im ersten Schritt die Beschlüsse für die Schulen erneuert, bei denen die Kapazitätserhöhungen schon seit längerem erfolgten. Weiterhin werden die Kapazitäten an den Schulen erhöht, die die räumlichen Gegebenheiten noch nicht zu 100 % ausgeschöpft haben. Mittel- und langfristig müssen die Kapazitäten in der Stadt Cottbus/Chóseebuz erhöht werden. Eine neue Gesamtschule soll gegründet werden.

Aktuell sind die bestehenden Schulen am Rande ihrer Aufnahmekapazitäten bzw. können nur mit zeitlich befristeten Ausnahmegenehmigungen betrieben werden.

Es ist nach aktuellen Analysen klar, dass die hier getroffenen Abschätzung auch die Prognosen und Arbeitsaufträge anderer Schulen der Stadt nach sich ziehen. Die Konsequenzen für die Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der SZBW und für die berufliche Bildung werden zeitnah verschriftlicht, in den nötigen Zusammenhang gebracht und separat angezeigt.



1.1. Oberschulen der Stadt im SJ 23/24

Oberschulen	Schul. Nr.	Summe SuS	
OS Paul Werner	110619	389	
OS Sachsendorf	110656	361	
OS Schmellwitz	180300	302	1.052

Tabelle 1 Schülerzahlen öffentliche Oberschulen

Oberschulen	Schul. Nr.	Summe SuS
OS am Weinberg	180361	36
		36

Tabelle 2 Schülerzahlen private Oberschule

1.2. Gesamtschulen der Stadt im SJ 23/24

Gesamtschulen	Schul. Nr.	Summe SuS	
Ges Fontane	110516	798	
Ges Sportschule	110553	475	
SZBW	610021	30	
Bauhaus (GS)	401470	169	1.472

Tabelle 3 Schülerzahlen öffentliche Gesamtschulen

Gesamtschulen	Schul. Nr.	Summe SuS
GS Waldorf	700010	166
Ges Waldorf	700010	167
		333

Tabelle 4 Schülerzahlen private Gesamtschule

1.3. Gymnasien der Stadt im SJ 23/24

Gymnasium	Schul. Nr.	Summe SuS	
Gy Humboldt	120133	448	
Gy Leichhardt	120145	586	
Gy Niedersorbisch	120157	476	
Gy Steenbeck	120236	485	1.995

Tabelle 6 Schülerzahlen öffentliche Gymnasien

Gymnasium	Schul. Nr.	Summe SuS
Gy Evangelisch	121320	344
		344

Tabelle 5 Schülerzahlen privates Gymnasium

Datengrundlage für die Tabellen 1 – 5: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtage: 25.09.2023 an den allgemeinbildenden Schulen 06.11.2023 an beruflichen Schulen, abgerufen aus Zensus am 16.09.2024



2. Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen

Aus der Analyse der aktuellen Schülerzahlen, der Zu- und Abwanderung, der Pendlerzahlen und den Geburtenraten der Stadt Cottbus/Chósebus können klare Tendenzen und Bedarfe abgeleitet werden.

Im diesjährigen zum SJ 2024/25 Ü7 - Verfahren hat sich die Tendenz der hohen Nachfrage nach Gymnasialplätzen und Gesamtschulplätzen fortgesetzt. Durch Erhöhung von Kapazitäten an einem Gymnasium wurde der Bedarf im SJ 24/25 gedeckt.

2.1. Weiterführende Schulen bis zum SJ 33/34

Für die nächsten Schuljahre bis 2033/34 kann aus den aktuellen Schülerzahlen in den Grundschulen ein Rückschluss auf die Schulplatzbedarfe für die weiterführenden Schulen in Cottbus/Chósebus gefolgert werden.

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Einpendler und Auspendler nahezu ausgleichen. Aus diesem Grund wird dieses Kriterium in allen nachfolgenden Prognosen nicht explizit ausgewiesen. Da in den angrenzenden Landkreisen die Zahl der Schülerinnen und Schülern jedoch steigt, besteht die Möglichkeit, dass es Verschiebungen hin zu einer erhöhten Einpendlerquote nach Cottbus/Chósebus geben kann. Diese Entwicklung muss genau beobachtet werden.

Es ist zukünftig mit weiterem Wachstum durch Migration, Einpendler und Klassenwiederholung zu rechnen, welches in den weiteren Berechnungen mit 2 % konservativ berücksichtigt wird. Wenn ein Wachstum über 2 % erfolgt, zeigen die nachfolgenden Prognosen die untere Bedarfsgrenze auf.

Entwicklung der Schülerzahlen im Ü 7 - Verfahren bis zum Schuljahr 33/34:

Schuljahr	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34
Platzbedarfe	732	772	811	795	783	857	821	899	845	910
Aufwuchs in % zum SJ 24/25		105,5 %	110,8 %	108,5 %	107,0 %	117,0 %	112,2 %	122,8 %	115,4 %	124,3 %

Tabelle 7 Entwicklung der Schülerzahlen

(Datengrundlage Tabelle 7: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtage: 25.09.2023 an den allgemeinbildenden Schulen 06.11.2023 an beruflichen Schulen, abgerufen aus Zensus am 16.09.2024 und die Bevölkerungsstatistik der Stadt Cottbus/Chósebus, FB 33, Statistik und Wahlen, Auszug Melderegister erstellt am 25.04.2024)

In der Tabelle 7 wurden die Schülerinnen und Schüler der Bauhausschule (Grundschulteil) zu den anderen Grundschulern addiert. Die Waldorfschule bleibt in dieser Betrachtung unberücksichtigt, da die Schülerschaft mit Aufnahme im Grundschulbereich in der Regel bis zum Abschluss an der Schule verbleibt.



2.2. Kapazität ab dem SJ 25/26 an den weiterführenden Schulen

Die aktuell bestätigten Platzkapazitäten für das Ü 7 - Verfahren und Zügigkeiten der Stadt Cottbus/Chóse-buz im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen zeigen folgendes Bild:

Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität
OS Paul Werner	25	3	75
OS Sachsendorf	25	3	75
OS Schmellwitz	25	2	50
Ges Fontane	25	4	100
Ges Sportschule	20	4	80
Gy Humboldt	28	3	84
Gy Leichhardt	28	3	84
Gy Niedersorbisch	27	2	54
Gy Steenbeck	25	2	50
Summe öffentlich			652
OS am Weinberg	25	1	25
Gy Evangelisch	30	2	60
Summe öffentlich			85
Summe gesamt			737

Tabelle 8 Platzkapazität für das Ü 7 – Verfahren laut Beschlusslage

Die Schulplatzkapazitäten an Schulen wurden in den letzten Schuljahren über den Zügigkeitsbeschluss hinaus erweitert und sind schon jetzt nahezu ausgeschöpft.

So wurde an der Theodor-Fontane-Gesamtschule und am Ludwig-Leichhardt-Gymnasium in den letzten Jahren 5-zügig im Ü 7 – Verfahren gestartet und die Platzkapazitäten der jeweiligen Schule nahezu vollumfänglich genutzt.

Das Humboldt-Gymnasium hat für das nächste Schuljahr 2024/2025 eine weitere Klasse aufgenommen. Damit sind an dieser Schule die Platzkapazitäten zu 100 % ausgenutzt. Diese einmalige Erhöhung ist nur temporär möglich. Eine Verstetigung ist aus Platzgründen nicht möglich oder vorgesehen.

In den weiteren Übersichten werden die maximalen Klassenfrequenzen (durch Konzept oder Räumlichkeiten begrenzt) als Referenzgröße angenommen. In der praktischen Umsetzung birgt eine Maximalauslastung Probleme und sollte vermieden werden. Wenn alle Klassen maximal gefüllt sind, bedeutet jede Person die im Laufe der Zeit dazu kommt (durch Zuzug, Wiederholen einer Klasse, Schulwechsel, ...), dass eine neue Klasse gebildet werden muss. Personen, die zusätzlich in die Klasse kommen (Einzelfallhelfer, Hospitanten, ...) füllen den Raum übermäßig oder finden keinen Platz.



Abweichend zur Beschlusslage wurden folgende Kapazitäten genutzt und werden auch zukünftig so in Anspruch genommen:

Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität
OS Paul Werner	25	3	75
OS Sachsendorf	25	3	75
OS Schmellwitz	25	2	50
Ges Fontane	25	5	125
Ges Sportschule	20	4	80
Gy Humboldt	28	3	84
Gy Leichhardt	28	5	140
Gy Niedersorbisch	27	2	54
Gy Steenbeck	25	2	50
Summe öffentlich			733
OS am Weinberg	25	1	25
Gy Evangelisch	30	2	60
Summe öffentlich			85
Summe gesamt			818

Tabelle 9 Platzkapazitäten Ü 7 - Verfahren aktuell

2.3. Abgleich der Kapazitäten mit den erwarteten Schulplatzbedarfen

Für die aktuell in Cottbus/Chósebus lebenden Kinder und unter Berücksichtigung der Wachstumsrate von 2 % p. a. durch Migration, Einpendler und Klassenwiederholung reichen ab dem Schuljahr 2025/2026 die Plätze in den weiterführenden Schulen nicht mehr aus. Im Verlauf von 10 Jahren verschärft sich die Situation im Ü 7 – Verfahren. In der Spitze wird ein Wachstum (zum Stand heute) von ca. 25 % im Jahr 2033 erwartet. In den folgenden Tabellen wird die Steigerungsrate der Schülerschaft (in blau dargestellt) aus der Tabelle 7 angewendet (aufgerundet auf ganze Zahlen).

Vor allem die Plätze an der Gesamtschule und an den Gymnasien reichen unter den aktuellen Gegebenheiten nicht aus, um den erwarteten Bedarf zu decken. In den letzten Jahren ist die Anwahl von Gymnasien und Gesamtschulen jedes Jahr gestiegen und eine Trendwende ist bei gleichen Bedingungen nicht zu erwarten. Um ein möglichst realistisches Bild der zukünftigen Eltern- und Schülerwünsche abzubilden, wurde das Anwahlverhalten aus dem Schuljahr 2024/2025 als Referenz hochgerechnet und nicht ein Durchschnitt aus den letzten Jahren gebildet (ein Durchschnittswert hätte die Anwahlprognose zugunsten der Oberschulen verändert). Zu erwarten ist, dass bei einer Veränderung in der Schullandschaft (durch ein neues Schulangebot) das Anwahlverhalten ebenfalls eine Änderung erfährt. Diese Entwicklung ist aufmerksam zu beobachten.



In den folgenden Tabellen wurden die Plätze an freien Schulen (in den Tabellen grau unterlegt) mit 50 % berücksichtigt, da Schulen in freier Trägerschaft keine Grundversorgungsfunktionen übernehmen. Dem folgt der Versorgungsauftrag der öffentlichen Hand aus § 104 Absatz 1 BbgSchulG, wonach die (öffentlichen) in § 100 und 101 BbgSchulG genannten Träger berechtigt und verpflichtet sind, Schulen zu errichten, wenn ein Bedürfnis besteht. Weiterhin werden die Kapazität der Theodor-Fontane-Gesamtschule und des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums mit fünf Zügen berechnet. Deutlich wird, dass schon im Schuljahr 25/26 die Gymnasialplätze nicht ausreichen werden, wenn keine Erweiterung der Plätze erfolgt. Spätestens im Schuljahr 29/30 reichen die Schulplätze auch in der Gesamtsumme nicht mehr aus. Eine Nachfragespitze wird im Schuljahr 31/32 erwartet. Nach den aktuellen Abschätzungen werden die Schülerzahlen langfristig auf ungefähr diesem Niveau bleiben.

Durch eine farbliche Unterlegung soll in den folgenden Tabellen verdeutlicht werden, wie die entsprechende Zahl zu bewerten ist. Mit grün unterlegte Schülerzahlen sind zur Verfügung stehende Plätze. Rot unterlegte Zahlenfelder sind Platzbedarfe, also Plätze, die über die vorhandenen Kapazitäten hinaus voraussichtlich benötigt werden.



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach aktuellen Aufnahmekapazitäten

				SJ	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34										
				Anstieg in %	6%	11%	9%	7%	17%	13%	23%	16%	25%										
Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität	A	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	14	60	15	66	9	63	12	69	6	65	10	70	5	
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	53	21	54	23	52	23	52	25	50	23	52	25	50	
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	15	34	16	37	13	36	14	39	11	37	13	40	10	
Ges Fontane	25	5	125	176	187	-62	195	-70	192	-67	188	-63	206	-81	199	-74	216	-91	204	-79	220	-95	
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8	
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	-24	113	-29	111	-27	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44	
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-39	188	-48	184	-44	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71	
Gy Niedersorbisch	27	2	54	67	71	-17	74	-20	73	-19	72	-18	78	-24	76	-22	82	-28	78	-24	84	-30	
Gy Steenbeck	25	2	50	52	55	-5	58	-8	57	-7	56	-6	61	-11	59	-9	64	-14	60	-10	65	-15	
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12	
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30	
Erwartete SuS							813		798		783		856		827		900		849		915		
Summe							-1		-38		-23		-8		-81		-52		-125		-74		-140
Klassenbedarf á 28 SuS						0,0		1,3		0,8		0,3		2,9		1,9		4,5		2,6		5,0	

Tabelle 10 Platzbedarfe bis 2034

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024
 Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



3. Schlussfolgerungen und Maßnahmen

Aus den detailliert analysierten Zahlen wurden im letzten Kapitel die prägnantesten Daten tabellarisch dargestellt. In diesem Kapitel werden die abschätzbaren Folgen benannt und entsprechende Maßnahmenvorschläge vorgestellt.

Eine Kapazitätserhöhung an den bestehenden Schulen ist notwendig, um den kurzfristig auftretenden Bedarfen zu begegnen.

3.1. Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzung ab 2025)

Um die bestehenden Schulplatzbedarfe in der Stadt Cottbus/Chóšebuz mit ausreichend Schulplätzen abzusichern, müssen kurzfristige Lösungen im Einvernehmen mit den bestehenden Schulen der Stadt gefunden werden. Vor allem die Schaffung von Gymnasialplätzen stellt alle Schulen vor große Herausforderungen.

3.1.1. Unbefristete Maßnahmen

Im ersten Schritt werden die Kapazitätsbeschlüsse den tatsächlichen Aufnahmeverfahren der Theodor-Fontane-Gesamtschule und dem Ludwig-Leichhardt-Gymnasium angepasst.

Schule	Maßnahme
Ges Fontane	Erhöhung der Kapazität auf 5 Züge zum SJ 2025/26
Gy Leichhardt	Erhöhung der Kapazität auf 5 Züge zum SJ 2025/26

Tabelle 11 kurzfristige unbefristete Maßnahmen

3.1.2. Befristete Maßnahmen

Weiterhin werden ab dem Schuljahr 2025/2026 die Kapazitäten im Ü 7 - Verfahren aller städtischer Gymnasien befristet erhöht. In der nachfolgenden Tabelle wird der geplante Aufnahmemodus bis zum Schuljahr 2028/2029 beschrieben. Zur kurzfristigen Bedarfsdeckung haben das Niedersorbischen Gymnasium und das Max-Steenbeck-Gymnasium zugestimmt, je eine weitere Klasse im Ü 7 – Verfahren aufzunehmen. Die Aufnahme findet im eigenen Profil der jeweiligen Schule und unter den entsprechenden Zugangsbedingungen statt. Die Zuweisung einer „Regelklasse“ an den Spezialschulen ist nicht vorgesehen und schulträgerseitig nicht gewünscht.

Schule	Maßnahme
Gy Leichhardt	Klassenaufnahme im SJ 2025/2026 = 6 Klassen; 2026/2027 = 7 Klassen; 2027/2028 = 6 Klassen
Gy Humboldt	Klassenaufnahme im SJ 2025/2026 = 4 Klassen; 2026/2027 = 3 Klassen; 2027/2028 = 4 Klassen
Gy Niedersorbisch	Klassenaufnahme im SJ 2025/2026 = 2 Klassen; 2026/2027 = 3 Klassen; 2027/2028 = 3 Klassen
Gy Steenbeck	Klassenaufnahme im SJ 2025/2026 = 3 Klassen; 2026/2027 = 3 Klassen; 2027/2028 = 3 Klassen

Tabelle 12 kurzfristige befristete Maßnahmen



3.1.3. Weitere Maßnahmen

Weitere Gymnasialplätze können durch die Einrichtung eines Zuges der allgemeinen Hochschulreife nach zwölf Schulbesuchsjahren an der bestehenden Gesamtschule geschaffen werden. Ein entsprechende Antrag nach § 20 Satz 1 BbgSchulG ist nach Genehmigung des für Schule zuständigen Ministeriums rechtzeitig an den für Schule zuständigen Ausschuss des Landtages zu richten. Ein diesbezüglicher Antrag wurde durch die Theodor-Fontane-Gesamtschule gestellt und wird von der Stadt Cottbus/Chósebus unterstützt.

Durch die Schaffung neuer Gesamtschulplätze in der Joliot-Curie-Straße wird eine Entwicklung erwartet, die das aktuelle und zukünftige Anwahlverhalten abbildet und mit den Kapazitäten der vorhandenen Schulen übereinstimmt.

Schule	Maßnahme
Ges Fontane	Beantragung der Erweiterung um den Bereich der allgemeinen Hochschulreife nach zwölf Schulbesuchsjahren
OS Schmellwitz	Gebäudeertüchtigung, Planungsphase
Ges Neu	Beschluss zur Gründung einer neuen Gesamtschule mit dem Schulstart 26/27 oder 27/28 Bauplanungsphase und Ertüchtigung des Gebäudes Joliot-Curie-Straße 10

Tabelle 13 Anträge

In der nachfolgenden Tabelle wird eine neue Gesamtschule mit dem Schulstart 2026/27 ausgewiesen und die Klassenbildung wie in Tabelle 12 beschrieben berechnet. Mit dieser Schulgründung wird erwartet, dass die Stadt Cottbus/Chósebus in allen Schulbereichen ein ausreichendes Platzangebot vorhält (vgl. Tab 10).

Es wird erwartet, dass die in Rot dargestellten fehlenden Plätze im Gymnasialbereich (siehe Tabelle 14) ab dem Schuljahr 2028/2029 durch das zusätzliche Angebot der zweiten Gesamtschule und die Installation der allgemeinen Hochschulreife in zwölf Schulbesuchsjahren an der Theodor-Fontane-Gesamtschule ausgeglichen werden. Die Anwahl der neuen Gesamtschule wird eine wesentliche Rolle in der Schülerverteilung spielen. Diese Entwicklung muss sehr genau beobachtet und die Schulentwicklungsplanung entsprechend angepasst werden.

Die eventuell freiwerdenden Plätze an den Oberschulen geben den nötigen Raum für inhaltliche Entwicklungen und um für Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Angebote zu schaffen.



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Lösungsvorschläge

			SJ		25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34									
			Anstieg in %		6%	11%	9%	7%	17%	13%	23%	16%	25%									
Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität	A	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist		
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	14	60	15	66	9	63	12	69	6	65	10	70	5
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	53	21	54	23	52	23	52	25	50	23	52	25	50
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	15	34	16	37	13	36	14	39	11	37	13	40	10
Ges Fontane	25	5	125	90	187	-62	100	25	98	27	96	29	105	20	102	23	111	14	104	21	113	13
Ges Neu	25	4	100	86			95	5	94	6	92	8	101	-1	97	3	106	-6	100	0	108	-8
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	4	113	-29	111	1	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-11	188	8	184	-16	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71
Gy Niedersorbisch	27	2	54	67	71	-17	74	7	73	8	72	-18	78	-24	76	-22	82	-28	78	-24	84	-30
Gy Steenbeck	25	2	50	52	55	20	58	17	57	18	56	-6	61	-11	59	-9	64	-14	60	-10	65	-15
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30
Erwartete SuS							813		798		783		856		827		900		849		915	
Summe					875	774	776	80		170		185		92		48		-25		26		-40

Tabelle 14 Einpassungsplanung nach Beschlusslage

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024
 Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



Es ist ein Beschluss zur Errichtung einer neuen Gesamtschule gemäß § 104 BbgSchulG herzustellen. Der Baukörper in der Joliot-Curie-Straße 10, 03050 Cottbus/Chóseebuz soll bis zum Schuljahr 2026/2027, spätestens bis zum Schuljahr 2027/2028 (siehe folgende Tabelle 15) ertüchtigt werden und als Schulstandort einer neuen Gesamtschule dienen. Das Schulgebäude ist bei einer 4 zügigen Auslastung für drei Jahre ausreichend groß.

3.1.4. Einpassungsplanung

Das Betreiben der neuen Gesamtschule wird sich auf die Auslastung der anderen Schultypen auswirken und das gesamte Schulplatzangebot der Stadt Cottbus/Chóseebuz entlasten. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die Übernachtfrage an den Gymnasien sinkt, als auch die Belegung der Oberschulen zurückgeht. In der folgenden Tabelle wird quantitativ nachgewiesen, dass bei unverändertem Anwahlverhalten eine Sicherstellung der Oberschulplätze mit zwei Schulen gegeben ist. Sollte die Situation eintreten, dass eine Oberschule zu gering nachgefragt wird, um weiter betrieben zu werden, muss die neue Gesamtschule ab dem Schuljahr 2029/2030 mindestens 6-zügig geführt werden, um den Schulplatzbedarf zu decken. In der folgenden Tabelle ist in der Zeile der neuen Gesamtschule diese Zügigkeitserhöhung durch eine hellblaue Farbunterlegung markiert. In gelber Farbe ist die Schließung der Sachsendorfer Oberschule exemplarisch für diese Situation berechnet.



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Lösungsvorschläge (Ges Neu SJ 27/28)

				SJ		25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34									
				Anstieg in %		6%	11%	9%	7%	17%	13%	23%	16%	25%									
Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität	A	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	AP	Soll /Ist	
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	14	60	4	66	-2	63	0	69	-6	65	-2	70	-8	
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	53	21		23		23		25		23		25		
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	15	34	5	37	1	36	3	39	-2	37	1	40	-3	
Ges Fontane	25	5	125	90	187	-62	195	-70	98	27	96	29	105	20	102	23	111	14	104	21	113	13	
Ges Neu	25	4	100	86					94	6	92	8	101	49	97	53	106	44	100	50	108	43	
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8	
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	4	113	-29	111	1	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44	
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-11	188	8	184	-16	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71	
Gy Niedersorbisch	27	2	54	67	71	-17	74	7	73	8	72	-18	78	-24	76	-22	82	-28	78	-24	84	-30	
Gy Steenbeck	25	2	50	52	55	20	58	17	57	18	56	-6	61	-11	59	-9	64	-14	60	-10	65	-15	
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12	
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30	
Erwartete SuS							813		798		783		856		827		900		849		915		
Summe				875	774	776	80		70		185		17		-6		23		-50		1		-65

Tabelle 15 Einpassungsplanung nach Beschlusslage, Ges Neu SJ 27/28

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024

Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



3.1.5. Gymnasiale Oberstufe

Ausgehend davon, dass sich der Bedarf im Übergang von der 10 Klasse zur 11 Klasse vergleichbar mit dem Anstieg der Schülerzahlen entwickelt, muss ein deutlicher Anstieg der benötigten Schulplätze in der gymnasialen Oberstufe eingeplant werden.

Bedarf	SJ 23/24	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34
		6%	11%	9%	7%	17%	13%	23%	16%	25%
Ges Fontane	91	96	101	99	97	106	103	112	106	114
OSZ Cottbus	107	113	119	117	114	125	121	132	124	134
Bedarf	198	210	220	216	212	232	224	244	230	248
Gy Humboldt	60	64	67	65	64	70	68	74	70	75
Gy Leichhardt	60	64	67	65	64	70	68	74	70	75
Gy Niedersorbisch	64	68	71	70	68	75	72	79	74	80
Gy Steenbeck	69	73	77	75	74	81	78	85	80	86
Bedarf	253	268	281	276	271	296	286	311	293	316
Ges Sportschule	64	68	71	70	68	75	72	79	74	80
Schule des ZBW	17	18	19	19	18	20	19	21	20	21
Bedarf	81	86	90	88	87	95	92	100	94	101
Gesamtbedarf	532	564	591	580	569	622	601	654	617	665

Tabelle 16 Einpassungsplanung GOST, Bedarfe

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag für allgemeinbildende Schulen 25.09.2023

In der folgenden Kapazitätsplanung ab dem SJ 25/26 für den Übergang von der 10 Klasse zur 11 Klasse, werden für jeden Schultyp (außer bei der Schule des zweiten Bildungsweges) drei Züge geplant, um ein differenziertes Kurssystem anbieten zu können. Dies ist eine quantitative Erhöhung der bisherigen Inanspruchnahme vgl. Tabelle 17 das SJ 23/24. In der letzten Zeile werden die Gesamtbedarfe aus der Tabelle 16 (letzte Zeile) und die Kapazitäten aus der Tabelle 17 (vorletzte Zeile) berechnet.



Kapazität	SJ 23/24	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34
Ges Fontane	91	75	75	75	75	75	75	75	75	75
OSZ Cottbus	107	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Ges Neu							50	50	50	50
Gy Humboldt	60	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Gy Leichhardt	60	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Gy Niedersorbisch	64	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Gy Steenbeck	69	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Ges Sportschule	64	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Schule des ZBW	17	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Kapazität	532	585	585	585	585	585	635	635	635	635
Differenz aus Kapazität und Bedarf	0	21	-6	5	16	-37	34	-19	18	-30

Tabelle 17 Einpassungsplanung GOST, Kapazität

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag für allgemeinbildende Schulen 25.09.2023

Durch die zusätzlichen Kapazitäten der neu zu errichtenden Gesamtschule (in Tabelle 17 die gelb unterlegte Zeile) kann der Bedarf gedeckt werden. Durch die zu erwartende hohe Nachfrage wird durch die neu zu errichtende Gesamtschule das Angebot der anderen Schule in Cottbus/Chósebus und im Kreis Spree-Neiße nicht gefährdet, sondern die zusätzlichen Bedarfe gedeckt.

Unmittelbar betroffen von einer Kapazitätserhöhung sind die Theodor-Fontane-Gesamtschule, das Oberstufenzentrum Cottbus/Chósebus und die Gesamtschule Spree-Neiße. In der Tabelle 18 wird nachgewiesen, dass die zusätzlichen Plätze der neu zu errichtenden Gesamtschule nötig sind und keine Gefährdung einer anderen Schule nach sich zieht.

Kapazität	SJ 23/24	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34
Ges Fontane	91	75	75	75	75	75	75	75	75	75
OSZ Cottbus	107	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Ges Kolkwitz		25	25	25	25	25	25	25	25	25
Ges Neu							50	50	50	50
Kapazität	198	210	210	210	210	210	260	260	260	260
Bedarf	198	210	220	216	212	232	224	244	230	248
Differenz aus Kapazität und Bedarf	0	0	-10	-6	-2	-22	36	16	30	13

Tabelle 18 Einpassungsplanung GOST, Detailabgleich

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag für allgemeinbildende Schulen 25.09.2023



3.1.6. Synopse

In den Tabellen 13 bis 18 wird eine Einpassungsplanung in das bestehende Schulnetz in Cottbus/Chósebus aber auch in der Bildungsregion Cottbus/Chósebus/Spree-Neiße vorgenommen, die von folgenden Voraussetzungen ausgeht:

- Sollte sich keine Änderung des Wahlverhaltens der Kinder/Eltern einstellen, wird die Sachsendorfer Oberschule einzügig fallen (und damit nicht dem Schulgesetz gemäß § 103 BbgSchulG entsprechen und wäre in ihrem Bestand gefährdet), deshalb wird schon hier dargestellt, welche Optionen dies nach sich zieht: je nach Schulstart der neuen Gesamtschule wird ab dem SJ 27/28 oder 28/29 keine Aufnahme im Ü 7-Verfahren an der Sachsendorfer Oberschule erfolgen
- die potentiellen Bewerberinnen und Bewerber der Sachsendorfer Oberschule wurden in der Tabelle 15 paritätisch auf die beiden anderen Oberschulen verteilt
- die potentiellen Bewerberinnen und Bewerber der Theodor-Fontane-Gesamtschule wurden ab dem SJ 26/27 (Tabelle 14) oder ab dem SJ 27/28 (Tabelle 15) rechnerisch auf zwei Schulen verteilt (Gründung der neuen Gesamtschule)
- bei „Unternachfrage“ an Gesamtschulplätzen kann die Theodor-Fontane-Gesamtschule statt 5 zügig wieder 4 zügig geführt werden
- es wird erwartet, dass die Gymnasialschulbewerbungen anteilig zurückgehen, da sich die Bewerbungen auch auf die neue Gesamtschule verteilen, damit werden mittel- und langfristig die Gymnasien wieder entlastet
- die punktuellen Übernachfragen in den SJ 2031/2032 und 2033/2034 können durch einmaligen Zügigkeitserhöhungen ausgeglichen werden
- die Ein- und Auspendlerzahlen Cottbus/Chósebus/Spree-Neiße bleiben stabil, eine Gefährdung des beruflichen Gymnasiums und der Gesamtschule Spree-Neiße werden nicht gesehen

3.2. Mittelfristige Maßnahmen (Umsetzung 2026-2030)

Um mittel- und langfristig die benötigten Schulplätze in der Stadt Cottbus/Chósebus vorzuhalten, soll eine Gesamtschule gegründet werden, die Gymnasialplätze durch die Errichtung von AHR – Zügen in zwölf Schulbesuchsjahren an den Gesamtschulen zusätzlich erweitert werden und die bestehenden Oberschulen gestärkt werden.

3.2.1. Maßnahmen an Gesamtschulen

Es ist geplant, zum 01.08.2026 eine neue Gesamtschule in der Stadt Cottbus/Chósebus nach § 104 BbgSchulG zu errichten. Mit dem Schuljahr 2026/2027 sollen erstmals mindestens 4 Klassen aufgenommen werden. Grundsätzlich soll die Schule 4 – 6 zügig geführt werden. Die Mindestzügigkeit nach § 104 Absatz 3 BbgSchulG ist gegeben.

Aus der Tabelle 10 wird abgeleitet, dass bei gleichem Anwahlverhalten Schulplätze im Bereich der Gesamtschule und auch Gymnasialschulplätze fehlen. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen und die schon ergriffenen Maßnahmen (AHR – Zug an der Theodor-Fontane-Gesamtschule) nicht ausreichen, soll bei der Errichtung der Gesamtschule eine Klassenbildung im Bereich der allgemeinen Hochschulreife („Gymnasialzug“ 12-jährig, § 20 BbgSchulG) beantragt und umgesetzt werden. Die Umsetzung eines Zuges der allgemeinen Hochschulreife würde frühestens zwei Jahre nach der Errichtung der Schule erfolgen, um ein stabiles Kurssystem anbieten zu können.



3.2.2. Maßnahmen an Oberschulen

In den Oberschulen soll durch die Bildung kleinerer Klassen eine Stärkung erfolgen und konzeptionell weitergearbeitet werden. So wird aktuell die Einrichtung des Konzeptes „produktives Lernen“ in Kooperation mit dem Institut für produktives Lernen in Europa für die Stadt Cottbus/Chósebus geprüft.

Die Steigerung der Attraktivität wird auch durch bauliche Maßnahmen an der Schmallwitzer Oberschule vorangetrieben. In der aktuellen Planungsphase werden die baulichen Maßnahmen detailliert mit der Schule und dem Architekten abgestimmt.

Sollte in den Schuljahren 2026 bis 2028 der Bedarf an Oberschulplätzen in der Stadt Cottbus/Chósebus deutlich zurückgehen, ist zu erwarten, dass an einer Oberschule (rechnerisch dargestellt am Beispiel der Sachsenendorfer Oberschule in Tabelle 15) die Mindestzügigkeit nach § 104 Absatz 3 BbgSchulG nicht erreicht wird. Bei Nichterreichen der Mindestzügigkeit ist eine Änderung oder Auflösung der Schule zu beschließen. In dieser Situation bestehen folgende Optionen:

- a) Sollte die Sachsenendorfer Oberschule aufgelöst werden, dann kann die aufgewachsene Gesamtschule dieses Schulgebäude beziehen. Das so freiwerdende Schulgebäude in der der Joliot-Curie-Straße 10 kann dem ebenfalls aufwachsenden Oberstufenzentrum zur Verfügung gestellt werden.
- b) Sollte die Sachsenendorfer Oberschule aufgelöst werden, dann kann das Schulgebäude dem ebenfalls aufwachsenden Oberstufenzentrum zur Verfügung gestellt werden.
- c) Sollte die Zügigkeit der Sachsenendorfer Oberschule längerfristig auf 2 Züge zurückgehen, dann kann das Schulgebäude mit der aufgewachsenen Gesamtschule getauscht werden.

Sollte keines der Szenarien a) bis c) eintreten, wird auf dem Gelände der aufgewachsenen Gesamtschule das Gebäude der Gartenstraße ertüchtigt und erweitert und so die nötigen Platzkapazitäten auf dem Gelände der neuen Gesamtschule geschaffen.

Schule	Maßnahme
Ges Neu	Gründung und Eröffnung einer 4-6 zügigen Gesamtschule zum Schuljahr 26/27 oder Schuljahr 27/28, bei Bedarf Beantragung der Erweiterung um den Bereich der allgemeinen Hochschulreife
OS Schmallwitz	Gebäudeertüchtigung, Fertigstellung des ersten Bauabschnittes

Tabelle 19 mittelfristige Maßnahmen Gesamtschulen

3.2.3. Maßnahmen an Gymnasien

Das Max-Steenbeck-Gymnasium hat die Erweiterung der Kapazität im Bereich der LuBK beantragt. Die Stadt Cottbus/Chósebus unterstützt diesen Antrag und entsprechende Bemühungen.

Schule	Maßnahme
Gy Steenbeck	Erhöhung der Gesamtkapazität um maximal 4 Klassen durch die Erweiterung des Bereiches LuBK (2 Züge im Ü 7 - Verfahren und 2 LuBK oder 3 Züge im Ü 7 – Verfahren und 1 LuBK)

Tabelle 20 mittelfristige Maßnahmen Gymnasium



3.3. Langfristige Maßnahmen (Umsetzung/Fertigstellung 2030 ff)

Spätestens zum Schuljahr 31/32 soll die neue Gesamtschule ihre langfristige Betriebsstätte bezogen haben. Je nach quantitativer und qualitativer Entwicklung der Schülerzahlen kommen die in Punkt 3.2. beschriebenen Alternativen in Betracht.

Eckdaten der neuen Gesamtschule: 4 - 6 zügige Gesamtschule (bei Bedarf mit angegliederten Klassen der allgemeinen Hochschulreife)

Schule	Maßnahme
Ges Neu	Fertigstellung der 4 - 6 zügigen Gesamtschule (bei Bedarf mit Zug AHR in zwölf Schulbesuchsjahren) inkl. Außengelände und Sportanlage
OS Schmellwitz	Gebäudeertüchtigung abschließen

Tabelle 21 langfristige Maßnahmen